

[https://beta.t-online.de/nachrichten/ausland/id\\_92070536/ukraine-krieg-russisches-oeldepot-nahe-der-grenze-brennt.html](https://beta.t-online.de/nachrichten/ausland/id_92070536/ukraine-krieg-russisches-oeldepot-nahe-der-grenze-brennt.html) 25.4.2022

Russisches Öldepot nahe der Grenze brennt

In der Nacht haben zwei Öldepots in Russland Feuer gefangen. Eines der Depots liegt weniger als 150 Kilometer von der ukrainischen Grenze entfernt.

In zwei russischen Öldepots unweit der Grenze zur [Ukraine](#) sind in der Nacht zum Montag schwere Brände ausgebrochen. Das Feuer habe in der Stadt Brjansk Lagertanks erfasst, teilte der örtliche Katastrophenschutz der Nachrichtenagentur Tass mit. Löscharbeiten seien im Gange. Eins der Öllager soll der Ölgesellschaft Transneft Druschba gehören. Über die Druschba-Pipeline exportiert [Russland](#) Öl unter anderem nach [Deutschland](#).

Auf im Internet veröffentlichten Videos waren aus der Entfernung hohe Flammen zu sehen. Nach Angaben der [Feuerwehr](#) gibt es keine Toten und Verletzten. Die Ursache des Brands haben die Behörden nicht benannt.

Brjansk ist weniger als 150 Kilometer von der ukrainischen Grenze entfernt. Ob der Brand mit dem Krieg in der Ukraine in Zusammenhang stehen könnte, war zunächst nicht bekannt. Anfang April hatte Russland nach einem Brand in einem Öllager in der russischen Stadt Belgorod die Ukraine dafür verantwortlich gemacht. Nach russischer Darstellung feuerten zwei ukrainische Hubschrauber Raketen auf die Anlage ab. Die Ukraine wies das zurück. Belgorod liegt weniger als 50 Kilometer von der ukrainischen Grenze entfernt.

<https://tkp.at/2022/04/22/wien-als-labor-fuer-sozialkreditsystem/>  
22.4.2022

Wien als Labor für Sozialkreditsystem

Schon bald soll jedem Bürger Wiens ein App angeboten werden, über die sein Verhalten mit „Wien-Token“ belohnt werden soll. Wer CO2 spart,

bekommt Punkte. Das Pilotprojekt hätte schon 2020 begonnen werden sollen, kommt nun aber im Herbst 2022.

Die Stadt Wien arbeitet an einem Belohnungssystem für seine Bürger. Wer CO2 einspart, kann bald „Wien-Token“ sammeln und dieses gegen Eintrittskarten eintauschen. Das Projekt steckt noch in den Kinderschuhen, ist aber im Regierungsprogramm der SPÖ-NEOS-Stadtregerung festgeschrieben.

Wien wollte das dazugehörige Pilotprojekt schon im Februar 2020 beginnen. [Der „Kultur-Token“ fiel allerdings aufgrund des folgenden Ausnahmezustandes ins Wasser.](#) Nun soll das Projekt im Herbst in die Pilotphase kommen, sagt der Pressesprecher zu TKP. Der Kultur-Token ist ein „digitales Bonussystem, das mittels einer App umweltbewusstes Verhalten mit freiem Zugang zu Kulturveranstaltungen honoriert.“

Im Fokus steht die Mobilität des Einzelnen: Die App erkennt automatisch, ob zurückgelegte Wege zu Fuß, mit dem Rad oder mit den Öffis unternommen werden. Danach wird die CO2-Einsparung im Vergleich zu einer Autofahrt berechnet. Ein Token repräsentiert dabei etwa 20 Kilogramm CO2-Ersparnis. Will man seine Tokens einlösen, werden sie gegen einen QR-Code eingetauscht, mit dem man dann freien (oder günstigeren) Eintritt zu Veranstaltungen erhält. Der „Kultur-Token“ steht im Regierungsprogramm der Wiener Stadtregerung. Nach der Pilotphase, die nun in den Herbst verschoben wurde (zunächst testen 1.000 Wiener die App), soll sie der gesamten Wiener Bevölkerung „online zur Verfügung“ stehen, dann aber als „Wien-Token“. .....

Europa scheint die chinesische Idee weiterzutreiben und für seine Ziele zu optimieren. In Bologna wird im Herbst das erste Pilotprojekt kommen, [das von der gesamten Stadtbevölkerung genutzt werden soll.](#) Auch beim Projekt in Bologna geht es um die Optimierung des ökologischen Verhaltens: Öffis fahren, Müll trennen und Ähnliches. Ähnliche Projekte

plant man in Belgien und Bayern, sie sind aber noch nicht ganz so weit wie in Bologna.

<https://www.heute.at/s/experte-grosser-blackout-kommt-demnaechst-ganz-sicher-100202745> 22.4.2022

Experte: "Großer Blackout kommt demnächst ganz sicher"

Major Herbert Saurugg (48) ist Blackout- und Krisenvorsorge-Experte und somit der Spezialist in Österreich. Ein Blackout könne jederzeit kommen, mit jedem Jahr würde das Risiko steigen. "Ein Blackout kommt demnächst ganz sicher, das kann heuer sein oder erst in fünf Jahren – aber es wird leider kommen", so der gebürtige Steirer. Erst gestern waren in Salzburg Hunderte Haushalte ohne Strom – mehr dazu [hier](#).

Erneuerbare Energie hat keine Speicher

Die Gründe lägen auf der Hand: Der ständig wachsende Strombedarf, die erneuerbare Energie verfüge über keine Speicher, die alternde Infrastruktur, fehlendes Fachpersonal, Cyberangriffe, Sabotagen und Extremwetterlagen. "Man kann es nicht verhindern, sondern sich nur darauf vorbereiten", so der Experte, der bis 2012 aktiv beim Bundesheer war und sich seither nur noch mit dem Thema Blackout befasst.

Der Major (mit Jahresende scheidet er aus dem Heer aus) skizziert: "In Österreich rechne ich mit einem Blackout rund von 24 Stunden. Europaweit könnte es sogar bis zu einer Woche dauern." Das heißt dann: Kein Strom, kein Wasser, kein Gas, keine Produktion, keine Dienstleistungen, keine Logistik – alles steht still.

"24 Stunden Blackout heißt, dass dann über eine Woche alles still steht" – Herbert Saurugg

"Wenn wir einen Blackout von einem Tag haben, dauert es Tage, ja sogar über eine Woche, bis das Werkl wieder läuft. Man muss sich vorstellen: Über 8 Millionen Menschen haben plötzlich nichts zu essen, kein Wasser, kein Handynet, kein Internet. Supermärkte haben dann sicherlich eine

Woche oder länger geschlossen. Denn bis alle Systeme wieder gänzlich hochgefahren sind, dauert es einige Tage.".....

<https://www.agrarheute.com/markt/marktfruechte/holzpreise-steigen-steil-fichtenholz-56-prozent-teurer-592846> 22.4.2022

Holzpreise steigen steil an: Fichtenholz ist 56 Prozent teurer

Die Holzpreise steigen im Raketentempo. Das gilt für Bauholz und Industrieholz, aber auch für Brennholz und Holz-Pellets. Die Ursachen sind komplex: Energiekrise, Rohstoffmangel und Ukraine-Krieg sind die wichtigsten.

[Energiekrise](#) und [Rohstoffmangel](#) heizen dem [Holzmarkt](#) kräftig ein. Waldbesitzer bekamen im [Februar 56 % höhere Preise](#) für [Fichtenholz](#). Auch für andere Holzarten sind die Preise nach einer kurzen Schwächephase Ende 2021 zum Beginn dieses Jahres wieder kräftig gestiegen.

So hat sich [Kiefer](#)holz im Jahresvergleich um 22 Prozent verteuert, für Industrieholz wurden rund 30 % mehr gezahlt und auch für Energie- und [Brennholz](#) müssen die Einkäufer immer tiefer in die Tasche greifen.

Auch für Laubholz wie Eiche und Buche sind die Preise zuletzt deutlich gestiegen – bei Eiche zweistellig. Auslöser für die erneute Preisrallye ist neben dem akuten Mangel an [Baumaterial](#) und Rohstoffen auch die anhaltende Energiekrise. Diese lässt nicht nur [Verbraucher](#) verstärkt nach Alternativen für Gas, Heizöl oder anderen Brennstoffen suchen.

Hinzu kommen die jetzt beschlossenen neuen [Sanktion gegen Russland](#), die auch die russischen Holzexporte betreffen und das globale Angebot an Holz zusätzlich deutlich ausdünnen. Auch Kaminbesitzer versuchten nach Angaben von Händlern zuletzt verstärkt größere Mengen an Brennholz zu kaufen.

<https://www.theguardian.com/world/2022/apr/20/operation-thermostat-italy-limits-air-conditioning-amid-energy-crisis-fears> 20.4.2022

Italy puts 25C limit on air conditioning as Ukraine crisis forces energy rationing

'Operation thermostat' initiative aimed at helping country avert shortages and ministers sign gas deal with Angola

Schools and other public buildings in Italy will be forbidden from setting their air conditioning to any setting lower than 25C from next month, under a scheme intended to help the country dodge an energy crisis exacerbated by the war in [Ukraine](#). .....

<https://t.me/EvaHermanOffiziell/91429> 22.4.2022

Italien: Wegen Energiekrise werden Klimaanlage eingeschränkt

Schulen und andere öffentliche Gebäude in Italien dürfen ab nächstem Monat ihre Klimaanlage nicht mehr auf weniger als 25 Grad Celsius einstellen. Damit soll dem Land geholfen werden, die durch den Krieg in der Ukraine verschärfte Energiekrise abzuwenden.

Die "Operation Thermostat" genannte Initiative zur Rationierung von Energie kommt zu einem Zeitpunkt, an dem Italien am Mittwoch ein Abkommen mit Angola über die Ausweitung der Gaslieferungen aus dem südafrikanischen Land unterzeichnet hat.

Es wurde eine Absichtserklärung unterzeichnet, um "neue" Erdgasprojekte zu entwickeln und die Exporte nach Italien zu erhöhen, teilte das italienische Außenministerium mit.

Die Minister reisten am Mittwoch auch nach Zentralafrika, um nach alternativen Gaslieferanten zu Russland zu suchen, von wo Italien etwa 45 % seines Erdgases importiert.

Eine Debatte über Energieverschwendung durch Klimaanlage kam auf, nachdem Ministerpräsident Mario Draghi ironisch Klimaanlage als Beispiel für etwas anführte, das die Italiener im Gegenzug für den Frieden in der Ukraine opfern müssten.

"Wollen wir Frieden oder wollen wir die Klimaanlage laufen lassen?", sagte er Anfang des Monats, nachdem er zugesagt hatte, dass Italien sich an die Regeln halten würde, falls die EU ein Embargo gegen russisches Gas verhängen sollte.

Die Vorschriften werden am 1. Mai in Kraft treten und bis zum 31. März nächsten Jahres gelten, wobei die Temperaturen in öffentlichen Gebäuden im Winter 19 Grad nicht überschreiten dürfen.

Es ist noch nicht klar, wie die Maßnahme überwacht werden soll, aber Inspektoren des Arbeitsministeriums könnten Kontrollen durchführen, wobei Verstöße gegen die Grenzwerte mit Geldstrafen zwischen 500 und 3.000 Euro geahndet werden könnten, berichtete Il Messaggero. Die Maßnahme gilt nicht für Krankenhäuser, könnte aber eventuell auf Privatwohnungen ausgeweitet werden."

<https://www.lebensmittelzeitung.net/industrie/nachrichten/krieg-in-der-ukraine-henkel-zieht-sich-aus-russland-zurueck-164790?crefresh=1>

19.4.2022

Henkel zieht sich aus Russland zurück

Der Düsseldorfer Konsumgüterhersteller Henkel zieht sich nun doch vollständig aus Russland zurück. Die Aufgabe sämtlicher Geschäftstätigkeiten in Russland werde vorbereitet. Die finanziellen Auswirkungen kann Henkel derzeit noch nicht abschätzen.

.....Bezahlschranke.

<https://t.me/EvaHermanOffiziell/91487> 23.4.2022

"Der Persil- und Schwarzkopfhersteller Henkel verlässt Russland als Reaktion auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Der Konsumgüterkonzern hat entschieden, die Geschäfte in Russland aufzugeben, die Vorbereitungen laufen nach Angaben des Konzerns bereits.

Die 2500 Mitarbeiter von Henkel in Russland werden nach Angaben des Unternehmens weiterbeschäftigt und -bezahlt. Die mit der Entscheidung verbundenen finanziellen Auswirkungen des geplanten Ausstiegs für Henkel könnten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht näher beziffert werden, hieß es in einer Mitteilung.

"Henkel verurteilt den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Gewalt gegen unschuldige Zivilisten. Unsere Priorität ist weiterhin, alles zu tun, um unsere Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine zu unterstützen", sagte Carsten Knobel, Vorstandsvorsitzender von Henkel. (...)

Zu Beginn des Krieges hatte Henkel zwar die Werbung in Russland eingestellt und Sponsoring-Aktivitäten beendet. Zudem hatte der Konzern alle geplanten Investitionen in Russland gestoppt. Dass Henkel sich nicht vollends aus Russland zurückzog, sorgte dennoch, ebenso wie bei anderen Konsumgüterherstellern für Kritik. "

<https://www.nau.ch/politik/bundeshaus/kommt-jetzt-die-homeoffice-pflicht-furs-klima-66160047> 23.4.2022

Kommt jetzt die Homeoffice-Pflicht fürs Klima?

Mit einer Homeoffice-Pflicht liesse sich die Klimakrise bekämpfen. Greenpeace warnt, dass mit der Zeit einschneidende Massnahmen immer wahrscheinlicher werden.

Der Benzinpreis ist in den letzten 15 Monaten steil angestiegen. [UBS](#)-Rohstoff-Experte Giovanni Staunovo geht davon aus, dass der Preis weiterhin hoch bleiben wird.

Der Benzinpreis hänge von vielen Faktoren ab, einer davon sei die Nachfrage. Damit der Benzinpreis wieder stark sinken würde, bräuchte es deshalb einen starken Rückgang der Ölnachfrage. Staunovo nannte mögliche Szenarien, die dazu führen könnten: zum Beispiel eine starke

Rezession oder staatliche angeordnete [Energie](#)-Einsparmassnahmen, [wie etwa <working from home>](#)».

Greenpeace: «Staat soll eher fördern als vorschreiben»

«Einen viel grösseren Effekt haben obligatorische Verbrauchslimiten, die den verschwenderischen und total übermotorisierten Fahrzeugpark klimafreundlicher machen», so Klinger. Niemand brauche heute noch ein Fahrzeug mit 8 Litern Verbrauch auf 100 Kilometer. «Da die Alternativen vorhanden sind, wäre ein Verbot der Neuinverkehrsetzung von Autos mit Verbrennungsmotoren aus meiner Sicht viel wirkungsvoller und weniger einschneidend als eine Homeofficepflicht.»

Unangenehme Massnahmen werden immer wahrscheinlicher

«Die Klimakrise bedroht das Überleben unserer Kinder ganz, sie ist mittelfristig viel gravierender als die [Corona](#)-Krise.» Klinger verlangt deswegen dringend mehr Aufklärung und verstärkte Massnahmen. Diese müssten darauf abzielen, die Emissionen unserer Gebäude, unseres Verkehrs, unsere Ernährung und unseres Konsums zu senken.

<https://www.wochenblick.at/schlagzeile/usa-lebensmittelproduktion-durch-mysterioese-braende-in-fleischfabriken-gefaehrdet/> 25.4.2022

Behörden spielen mögliche Zusammenhänge herunter

USA: Lebensmittelproduktion durch mysteriöse Brände in Fleischfabriken gefährdet

In den USA gehen immer mehr Lebensmittelbetriebe in Flammen auf: Bislang wurden sechzehn solcher [Vorfälle](#) registriert. Die Hintergründe sind unklar. Ein Terrorhintergrund wird nicht angenommen. Fakt ist jedoch, dass die Grundversorgung der Bevölkerung durch diese Anschläge auf die Infrastruktur mancherorts massiv bedroht ist. Die Behörden spielen die Vorfälle herunter.

Von Daniel Matissek



Das ganze letzte Jahr über, besonders aber seit Februar 2022, wurden lebensmittelverarbeitende Betriebe – zumeist Fleischfabriken (Schlachthöfe, Schweine- und Geflügelfarmen), aber auch Silagen sowie Großbetriebe der Getreideproduktion – in den USA und Kanada durch eine Reihe verheerender Brände zerstört oder stark beschädigt. Als Folge davon könnte es in vielen Bereichen zu [Nahrungsmittelknappheit und Preissteigerungen](#) kommen.

### Verheerende Schäden

Die Schäden sind katastrophal: Ein Mitarbeiter einer betroffenen Fabrik in Texas schätzt, dass alleine dort [50 bis 100](#) LKW-Ladungen Zwiebeln vernichtet wurden. Eine Fabrik in Oregon wurde durch eine Boiler-Explosion völlig zerstört, hier mussten alle 244 Mitarbeiter entlassen werden. Bei einem Brand in Kalifornien mussten 2.700 Menschen im [Umkreis der betroffenen Fabrik](#) evakuiert werden.

Offiziell gibt es für die Brände verschiedene Ursachen: die Behörden spielen die Möglichkeit etwaiger Zusammenhänge herunter, auch das Heimatschutzministerium geht nicht von Terroranschlägen aus. Bei zumindest einem Brand in Georgia letzte Woche war ein Flugzeugabsturz auf ein Fabrikgelände ursächlich. Da es sich wiederholt um aus ungeklärter Ursache ausgebrochene Brände und Explosionen auf Fabrikgeländen und ähnliche Ereignisse handelt, vermuten manche Experten aber auch die Wahrscheinlichkeit von Serientätern und gezielten Anschlägen.

Denkbar wären etwa militante Tier- oder Naturschützer, Klimaaktivisten oder Feinde der industriellen Nahrungsproduktion, die in den USA nicht anders als in Europa zu immer kompromissloseren Mitteln greifen.

Unstrittig ist, dass die nicht enden wollenden Zwischenfälle die auch in den USA spürbare Lebensmittelkrise infolge ohnehin bereits angespannter Lieferketten weiter verschärfen werden. Die Schadenshöhe der Zerstörungen in dieser sensiblen Schlüsselbranche lässt sich jedenfalls

noch nicht ansatzweise beziffern; sie hängt auch davon ab, wie schnell die beschädigten oder gänzlich zerstörten Anlagen wieder instandgesetzt werden können.

<https://www.pcwelt.de/news/Elon-Musk-Affe-spielt-Pong-per-Gehirnsteuerung-Video-11008805.html> 9.4.2022

Elon-Musk-Affe spielt Pong per Gehirnsteuerung (Video)

Das Elon-Musk-Unternehmen Neuralink hat ein Video veröffentlicht, in dem ein Affe eine Partie "Gedanken-Pong" spielt.

In einem Cloudbhouse-Gespräch hatte Elon Musk vor einigen Wochen den Zuhörern erzählt, dass in den Labors seines Unternehmens Neuralink ein "glücklicher Affe mit Gehirn-Chip Videospiele spiele" ( [wir berichteten](#) ). Wie das konkret aussieht, zeigt Neuralink nun in einem auf Youtube [veröffentlichten Video](#) mit dem Titel "Monkey MindPong".

Die Veröffentlichung des Videos hatte Musk seinerzeit für die nahe Zukunft mit den Worten in Aussicht gestellt: "Man kann nicht sehen, wo das Implantat ist, er ist zudem ein glücklicher Affe. Wir haben die schönste Affenanlage der Welt. Wir wollen, dass sie miteinander Gedanken-Pong spielen."

Konkret ist in dem etwa drei Minuten langen Video ein neun Jahre alter Makake zu sehen, der auf den Namen "Pager" hört. In seinem Gehirn befinden sich laut Angaben des Sprechers im Video zwei Neuralink-Chips. Es wird gezeigt, wie der Affe zunächst die Steuerung des Spiels mit einem Joystick erlernt und dabei Belohnungen erhält, indem er immer einen Schluck von einem Bananen-Smoothie nehmen darf. Auf diese Weise erlernen die Neuralink-Geräte, welche Gehirnregionen beim Affen bei der Steuerung des Spiels aktiv werden. Nachdem der Joystick dann vom Spiel getrennt wird, kann Pager das Spiel auch direkt über seine Gedanken steuern - das Rütteln am Joystick spielt keine Rolle mehr.

Genauere technische und wissenschaftliche Informationen zu dem Experiment liefert Neuralink in [diesem ausführlichen Blog-Beitrag](#). Dabei verweist Neuralink darauf, dass "Mindpong" nur einen winzigen Ausblick darauf biete, wozu die von dem Unternehmen entwickelten Technologien eingesetzt werden können.

.....In [etwas ernsteren Tweets](#) erklärt Musk dann unter anderem:

"Ein erstes @Neuralink Produkt wird es Menschen mit Lähmungen ermöglichen, ein Smartphone mit ihrem Verstand schneller zu bedienen als jemand, der die Daumen benutzt."

Spätere Versionen sollen dann [laut Musk](#) in der Lage sein, Signale von den Neuralink-Chips im Gehirn auf die Neuralink-Chips in den motorischen und sensorischen Neuronenclustern des Körpers umzuleiten, um so etwa Querschnittsgelähmten das Gehen wieder zu ermöglichen.

Diese Ziele verfolgt das Musk-Unternehmen Neuralink

Das Start-up Neuralink von Elon Musk arbeitet seit Jahren an Implantaten, die ins Gehirn verpflanzt werden sollen, [um Krankheiten zu heilen oder die Fähigkeiten des Menschen](#) zu erweitern. Im Juli 2020 hatte Musk etwa erklärt, dass man irgendwann in der Zukunft [Musik per Implantat in Gehirn streamen](#) könne. Außerdem sollen solche Gehirn-Chips auch Depressionen heilen. Im August 2020 wurde [dann ein funktionierender Gehirn-Chip](#) präsentiert.

<https://norberthaering.de/bargeld-widerstand/eu-cbdc-befragung/>

25.4.2022

EU-Kommission will Anfang 2023 die Weichen für den digitalen Euro als gesetzliches Zahlungsmittel stellen

[25. 04. 2022 | Am 27. April verhandelt das Bundesverwaltungsgericht abschließend darüber, ob und wann deutsche Behörden Bargeld ablehnen dürfen. Was auf dem Spiel steht, wird daran deutlich, wie die EU-Kommission das Urteil des EuGH in meiner Bargeldsache nutzen will: als](#)

[Freibrief für die baldige Einführung eines digitalen Zentralbankeuros als zweites gesetzliches Zahlungsmittel neben – in Wahrheit aber statt – Euro-Bargeld.](#)

Aus dem [Erläuterungstext einer noch bis 14. Juni laufenden „Bürgerbefragung“](#) der EU-Kommission zum digitalen Euro geht hervor, dass die Kommission beabsichtigt schon im ersten Quartal 2023 eine Verordnung zu erlassen, auf deren Grundlage die Europäische Zentralbank (EZB) einen digitalen Zentralbankeuro herausgeben kann, und dass dieser den Status des gesetzlichen Zahlungsmittels erhalten dürfte.

Zusammenfassend heißt es:

„Mit dieser Initiative sollen zentrale Aspekte des digitalen Euro festgelegt und geregelt werden, der neben Banknoten und Münzen als neue Form von Zentralbankgeld von der Europäischen Zentralbank/vom Eurosystem ausgegeben werden könnte. Die Initiative wird wesentliche Gestaltungsmerkmale und andere wichtige Aspekte des digitalen Euro abdecken. Nach Annahme der Verordnung können die Europäische Zentralbank/das Eurosystem im Einklang mit ihren Zielen und ihrem Mandat den digitalen Euro ausgeben.“

Die Befragung läuft schon seit 5. April. Bisher gab es knapp 13.000 Rückmeldungen, die, soweit erkennbar, fast alle die Einführung einer digitalen Zentralbankwährung ablehnen. Danach wird allerdings gar nicht gefragt, und es interessiert die EU-Kommission auch nicht. Denn das Ding wird zwar vorne „Bürgerbefragung“ genannt, aber die Fragen sind so gestaltet, dass sie eigentlich nur für Lobbyisten der beteiligten Branchen interessant sind. ....

[https://report24.news/laborfleischproduktion-startet-in-industriellem-massstab-in-israel/?feed\\_id=15413](https://report24.news/laborfleischproduktion-startet-in-industriellem-massstab-in-israel/?feed_id=15413) 28.4.2022

Israel startet Laborfleischproduktion in industriellem Maßstab, bald  
Vorschrift für die Welt?

Die Menschen mit Kunstfleisch zu ernähren, ist Teil der Zukunftspläne der Eliten, Stichwort: Agenda 2030, Great Reset. In Israel wird dieses Laborfleisch bereits in industriellem Maßstab hergestellt. Das 2018 gegründete Unternehmen Future Meat Technologies ist aktuell bereits in der Lage, fast 200 Tonnen Fleisch pro Jahr aus Zellkulturen zu generieren.

Ein Kommentar von [Willi Huber](#)\*

Zunächst muss man die Dimensionen in Relation setzen. Ein Land in der Dimension von Österreich (rund 9 Millionen Einwohner) produziert jährlich 504.000 Tonnen Schweinefleisch, 216.000 Tonnen Kalbfleisch und 165.000 Tonnen Geflügelfleisch ([Quelle: Statista](#)). Mit einem Kunstfleisch-Werk 200 Tonnen pro Jahr zu erzeugen, ist in Hinblick auf die Ernährung eines kleinen Landes – geschweige denn für die Menschen der Welt – also noch keine große Leistung. Allerdings können solche Kunstfleischfabriken weltweit zum Standard werden und das ist auch geplant.

347 Millionen US-Dollar Investorengeld

Future Meat Technologies ist einer der größten Namen in einem aufstrebenden Markt. Investoren glauben an die Firma, im Vorjahr konnten [347 Millionen US-Dollar an Investorengeldern](#) lukriert werden. Corona-Paniktreiber Bill Gates investiert beispielsweise bereits seit 2017 in Kunstfleisch-Firmen. Er möchte, dass sich die gesamte Menschheit nur noch von laborgezüchtetem Fleisch ernährt. Dafür hat er auch einen Zeitplan, [spätestens 2047 sollen keine Tiere mehr geschlachtet werden](#). Auch wenn sich die Redaktion von Report24 ausdrücklich gegen Tierleid, Massentierhaltung und Tierfabriken ausspricht, bedeutet dies nicht im Umkehrschluss, dass wir es unterstützen wenn Multimilliardäre wie Bill Gates „Gott“ spielen und ihre vermeintlichen Weisheiten wie bei der Impfung der gesamten Menschheit aufzwingen wollen. ....

\*Merke: Willi Huber kann auch anders, nur bei „Viren“ will er nicht: siehe letzter Beitrag C-News;